

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) - Eine Utopie...oder vielleicht doch nicht?

Beitrag von „MrJules“ vom 17. September 2021 12:57

Zitat von CDL

Insbesondere die Frage der Finanzierbarkeit kann ein großes Land wie Deutschland nicht mal eben lösen.

Gerade darin sehe ich überhaupt kein so großes Problem. Es wird ja nicht plötzlich weniger Geld erwirtschaftet, es werden nur weniger Arbeiter/Angestellte benötigt, um dieses zu erwirtschaften.

Ein Firma mit zuvor 100 Mitarbeitern erwirtschaftet dann mit 10 Mitarbeiten das Gleiche. Man muss da ein bisschen steuerlich was anpassen, aber im Prinzip nimmt es sich nichts.

Ich glaube nicht, dass ein bG von 1000€ gegenüber Hartz IV von jetzt den Staat in den Ruin treiben würde. Dass ein bG nicht die Höhe eines mittleren Gehalts haben kann, sollte auf der Hand liegen - das wäre natürlich nicht finanzierbar. Würde man nur die ganzen Personen kompensieren müssen, die dadurch ihren Job verlieren, würde es m.E. funktionieren in Höhe ihres ehemaligen Einkommens. Muss man jedoch auch die zuvor Beschäftigungslosen mit einbeziehen, ist dies aber nicht möglich, was bei einem Satz von 1000€ netto für alle dann wiederum die Kaufkraft mindern würde. Dann funktioniert es wirklich nicht.

Auch würde es theoretisch nur funktionieren, wenn sich die Größe der Bevölkerung nicht erheblich erhöht. Da geht der Trend leider weltweit in eine andere Richtung. Die massive Überbevölkerung der Welt in der Zukunft wird in meinen Augen eines der Hauptprobleme darstellen und letztendlich auch so etwas wie ein bedingungsloses Grundeinkommen scheitern lassen, außer die Bevölkerungsgröße eines Staates wird entsprechend der Wirtschaftsleistung reguliert.

PS: Ich frage mich, wann Lockführer wohl von KI ersetzt werden?